

Jahresabschluss der EQS Group AG, München

Geschäftsjahr 2019



EQS Group AG, München

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	EUR	2019 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		25.357.628,93	22.611.301,93
2. Bestandsveränderung unfertige Leistungen		-32.629,97	-31.133,41
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		2.577.309,28	3.267.082,10
4. Sonstige betriebliche Erträge - davon aus Währungsumrechnung EUR 504.234,19 (Vorjahr: EUR 788.910,60)		2.606.377,84	1.307.256,84
		<hr/> 30.508.686,08	<hr/> 27.154.507,46
5. Aufwendungen für bezogene Leistungen		-6.218.328,15	-6.033.972,74
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-11.300.852,91		-10.162.698,47
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung - davon für Altersversorgung EUR -132.667,51 (Vorjahr: EUR -30.855,97)	-1.894.795,40		-1.554.644,16
		<hr/> -13.195.648,31	<hr/> -11.717.342,63
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		-1.053.783,46	-984.847,60
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung EUR -582.616,27 (Vorjahr: EUR -261.765,70)		-6.925.445,65	-6.612.793,82
Betriebsergebnis (EBIT)		<hr/> 3.115.480,51	<hr/> 1.805.550,67
9. Erträge aus Beteiligungen		0,00	36.902,64
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 172.954,64 (Vorjahr: EUR 144.154,04)		178.782,12	151.476,38
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		52.271,38	7.372,91
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme		-157.467,60	-147.349,42
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-4.433.776,73	-254.510,72
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus Aufzinsung EUR -1.889,14 (Vorjahr: EUR -1.347,21) - davon an verbundene Unternehmen EUR -4.250,56 (Vorjahr: EUR -4.423,52)		-586.523,28	-161.708,03
		<hr/> -1.831.233,60	<hr/> 1.437.734,43
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag - davon Aufwendungen aus latenter Steuern EUR -76.883,48 (Vorjahr: Erträge EUR 185.413,19)		-78.645,97	122.773,80
16. Ergebnis nach Steuern		<hr/> -1.909.879,57	<hr/> 1.560.508,23
17. Sonstige Steuern		-8.056,02	0,00
18. Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)		<hr/> -1.917.935,59	<hr/> 1.560.508,23
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		8.394.579,72	6.834.071,49
20. Bilanzgewinn		<hr/> <hr/> 6.476.644,13	<hr/> <hr/> 8.394.579,72

EQS Group AG, München
Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva	31.12.2019 EUR	Vorjahr EUR	Passiva	31.12.2019 EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögenswerte			I. Gezeichnetes Kapital	1.434.978,00	1.434.978,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	7.003.614,27	4.869.918,09	(Bedingtes Kapital)	(594.990,00)	(594.990,00)
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.649.165,27	1.928.048,75	abzüglich rechnerischer Wert eigener Anteile	-1.850,00	0,00
	<u>8.652.779,54</u>	<u>6.797.966,84</u>		<u>1.433.128,00</u>	<u>1.434.978,00</u>
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklage	18.272.252,50	18.432.021,50
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.005.144,62	1.156.508,43			
III. Finanzanlagen			III. Bilanzgewinn	6.476.644,13	8.394.579,72
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.769.380,55	13.346.331,46		<u>26.182.024,63</u>	<u>28.261.579,22</u>
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	14.747.126,28	15.177.819,75	B. Rückstellungen		
3. sonstige Ausleihungen	2.239.605,24	628.440,83	1. Steuerrückstellungen	0,00	87.823,00
	<u>24.756.112,07</u>	<u>29.152.592,04</u>	2. sonstige Rückstellungen	560.648,66	1.202.373,01
B. Umlaufvermögen				<u>560.648,66</u>	<u>1.290.196,01</u>
I. Vorräte			C. Verbindlichkeiten		
unfertige Leistungen	28.446,20	61.076,17	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.632.644,05	6.794.373,74
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	42.093,00	126.104,62
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.078.059,12	2.888.850,49	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.054.139,26	745.595,31
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	576.168,13	279.668,10	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.165.668,10	1.024.630,58
3. sonstige Vermögensgegenstände	139.762,95	162.984,90	5. sonstige Verbindlichkeiten	1.896.009,94	1.277.990,34
	<u>3.793.990,20</u>	<u>3.331.503,49</u>		<u>9.790.554,35</u>	<u>9.968.694,59</u>
III. Guthaben bei Kreditinstituten	29.477,99	539.102,08	D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.711.777,44	1.485.274,99
C. Rechnungsabgrenzungsposten	348.893,10	259.950,92	E. Passive latente Steuer	2.322.518,40	1.626.700,72
D. Aktive latente Steuer	1.952.679,76	1.333.745,56			
	<u>40.567.523,48</u>	<u>42.632.445,53</u>		<u>40.567.523,48</u>	<u>42.632.445,53</u>

Anhang zum Jahresabschluss der EQS Group AG, München, zum 31. Dezember 2019

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Gesellschaft EQS Group AG hat ihren Sitz in München. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Registernummer HRB 131048 eingetragen.

II. Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Die EQS Group AG weist die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der deutschen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend wurden die Regelungen des Aktiengesetzes beachtet.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

III. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Aktivierungswahlrecht für **selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens gemäß § 248 Abs. 2 HGB wurde in Anspruch genommen. Sie wurden zu Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen angesetzt. Die Herstellkosten umfassen Material- und Fertigungseinzelkosten zuzüglich zulässiger Gemeinkosten. Die Fremdkapitalkosten wurden nicht in die Herstellkosten einbezogen. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer liegt derzeit bei 5 bis 10 Jahren.

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen angesetzt. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beläuft sich auf 3 bis 15 Jahre.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen angesetzt. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis EUR 800,00 wurden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben. Der Abschreibungszeitraum entspricht der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer liegt zwischen 3 bis 23 Jahren. Bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Das **Finanzanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten zzgl. Anschaffungsnebenkosten angesetzt; außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB erfolgen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung. Die Fremdwährungsumrechnung bei Ausleihungen und Beteiligungen in Fremdwährung erfolgt mit dem jeweils gültigen Umrechnungskurs zum Anschaffungszeitpunkt oder mit dem dauerhaft niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag.

Die **unfertigen Leistungen** wurden zu Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden, entsprechend der bisher angefallenen Herstellungskosten, angesetzt. Bei der Bewertung wird das strenge Niederstwertprinzip beachtet. Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgte zu Fertigungseinzelkosten zuzüglich zulässiger Gemeinkosten. Fremdkapitalkosten wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos bei Forderungen auf Lieferungen und Leistungen wird eine angemessene Pauschalwertberichtigung auf den nicht einzelwertberichtigten Netto-Forderungsbestand gebildet.

Forderungen in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei langfristigen Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit > 1Jahr) werden dabei die ursprünglichen Anschaffungskosten nicht überschritten.

Bei den **Guthaben bei Kreditinstituten** erfolgte der Ansatz mit dem Nennwert. Bankkonten in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** werden zeitanteilig ermittelt.

Latente Steuern wurden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, ermittelt. Die Gesellschaft weist aktive und passive latente Steuern unsaldiert aus.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennbetrag angesetzt.

Die **Rückstellungen** sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen werden berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Der Abzinsungsbetrag wird hierbei im Finanzergebnis ausgewiesen. Bei Ermittlung des Erfüllungsbetrages werden auch die bis zum Erfüllungszeitpunkt voraussichtlichen Kostensteigerung berücksichtigt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit > 1 Jahr) werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Grundsätzlich werden **Umsatzerlöse** realisiert, wenn die Leistung erbracht wird. Bei Dauer-schuldverhältnissen mit längerem Erfüllungszeitraum werden die Teilleistungen pro rata temporis der abgelaufenen Vertragsdauer realisiert. Soweit Beträge für künftige Zeiträume vorab vereinnahmt werden, werden die Erträge aus dem Vertragsverhältnis nur pro rata temporis vereinnahmt. Hierzu wird bilanztechnisch ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet, der über die verbleibende Vertragslaufzeit aufgelöst wird.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in dem als Anlage 2 zum Anhang beigefügten **Anlagengitter** dargestellt. Hinsichtlich der Aufstellung des Anteilsbesitzes verweisen wir auf Anlage 1 zum Anhang.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** enthalten im Wesentlichen selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 7.004 (Vj. TEUR 4.870) und einen Kundenstamm in Höhe von TEUR 1.485 (Vj. TEUR 1.665), der über 15 Jahre planmäßig abgeschrieben wird.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten des Geschäftsjahres 2019 betragen TEUR 5.097. Davon entfallen TEUR 2.577 auf die selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände.

Die Tochtergesellschaft ARIVA.DE AG, an der eine **Beteiligung** in Höhe von TEUR 4.853 bestand (91,843 %) wurde mit Wirkung zum 01. Juli 2019 veräußert. Im Rahmen der Anteilsveräußerung wurden dem Käufer insgesamt TEUR 2.000 des Gesamtkaufpreises bis zum 31. Dezember 2021 bzw. 31. Dezember 2022 gestundet. Diese Darlehensforderung wurde in den sonstigen Ausleihungen erfasst. Diese Ausleihungen werden marktüblich verzinst.

Für die **Beteiligung** an der Tochtergesellschaft EQS Financial Markets & Media GmbH, München, wurde im Berichtsjahr eine außerplanmäßige Abschreibung um TEUR 788 auf TEUR 2.035 vorgenommen.

Das in den **Ausleihungen** enthaltene Darlehen an die EQS Asia Limited, Hong Kong, wurde in 2019 in Höhe von TEUR 3.646 komplett abgeschrieben.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** haben ebenfalls wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. In den **sonstigen Vermögensgegenständen** sind keine Positionen enthalten, deren Restlaufzeit größer als ein Jahr ist. In den sonstigen Vermögensgegenständen werden antizipative Beträge in Höhe von TEUR 61 (Vj. TEUR 50) ausgewiesen. Es handelt sich hierbei um Vorsteuerbeträge, die im Folgejahr abzugsfähig sind.

Bei den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** bestehen Zugehörigkeiten zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 557 (Vj. TEUR 280) sowie zu den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 19 (Vj. TEUR 0).

Das **gezeichnete Kapital** der Gesellschaft beträgt EUR 1.434.978,00 und ist voll eingezahlt. Es ist aufgeteilt in 1.434.978 auf den Namen lautende Stückaktien. Zum Stichtag existieren eigene Anteile von 1.850 Stück welche offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt sind.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Mai 2018 wurde das bestehende genehmigte Kapital (Genehmigtes Kapital 2017 gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Mai 2017) aufgehoben und die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals mit der Möglichkeit zum Bezugsrechtsausschluss gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG beschlossen. Der Vorstand wurde ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17. Mai 2023 durch Ausgabe neuer auf den Namen lautender Stückaktien und/oder neuer, auf den Namen lautender Vorzugsaktien ohne Stimmrecht gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 717.489,00 zu erhöhen und dabei das Bezugsrecht der Aktionäre unter bestimmten Voraussetzungen auszuschließen (**Genehmigtes Kapital 2018**).

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Mai 2018 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 17. Mai 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 100.000.000 mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben und den Inhabern von Optionsschuldverschreibungen Optionsrechte und den Inhabern von Wandlungsschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf bis zu 717.489 auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu EUR 717.489,00 zu gewähren. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde entsprechend um bis zu EUR 717.489,00 durch Ausgabe von bis zu 717.489 auf den Namen lautende Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital 2018**). Bisher wurden keine Aktienoptionen aus dem bedingten Kapital 2018 ausgegeben.

Zudem wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 17. Mai 2023, mit Zustimmung des Aufsichtsrats auch solche auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen zu begeben, bei denen die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen aufgrund der Wandelanleihebedingungen während des Wandlungszeitraums oder am Ende des Wandlungszeitraums verpflichtet sind, die Schuldverschreibungen in neue Aktien der Gesellschaft umzutauschen. Die Wandel- und/ oder Optionsschuldverschreibungen können auch durch unmittelbare oder mittelbare Beteiligungsgesellschaften der EQS Group AG begeben werden; in diesem Fall wurde der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, für die Gesellschaft die Garantie für die Optionsschuldverschreibungen sowie die mit Wandlungsrechten/ Wandlungspflichten ausgestatteten Wandelschuldverschreibungen zu übernehmen und deren Inhaber Optionsrechte und/oder Wandelrechte auf neue Aktien der EQS Group AG zu gewähren.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Mai 2018 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zum Ablauf des 17. Mai 2023 eigene Aktien von bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung dient dazu, dem Vorstand die Möglichkeit zu geben, Aktien der Gesellschaft institutionellen Anlegern im In- und Ausland zum Kauf anzubieten und das Eigenkapital unter Wahrung der Belange der Gesellschaft flexibel an die jeweils geschäftlichen Erfordernisse anzupassen und kurzfristig auf Börsensituationen reagieren zu können. Weiterhin ermöglicht die Ermächtigung der Gesellschaft, eigene Aktien als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen als Akquisitionswährung verwenden zu können. Die Gesellschaft soll die Möglichkeit haben, Aktien zu veräußern als Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder der mit der Gesellschaft i.S.d. §§ 15 ff. verbundenen Unternehmen oder zur Erfüllung der Verpflichtung aus Wertpapierdarlehen Wertpapierleihen zu bedienen.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden 2.115 Stück eigene Aktien (EUR 2.115,00 des Grundkapitals = 0,15 %) zu einem Kurswert zwischen EUR 71,00 bis EUR 71,50 gekauft und im Rahmen eines Bonusprogramms an Mitarbeiter ausgegeben. Weitere 1.850 Stück Aktien (EUR 1.850,00 des Grundkapitals = 0,13 %) wurden zu einem Kurswert von EUR 66,50 gekauft um sie im Januar 2020 ebenfalls im Rahmen eines Bonusprogrammes an Mitarbeiter auszugeben. Der Bestand der eigenen Aktien beträgt zum Bilanzstichtag 1.850 Stück. Der Effekt für das Geschäftsjahr ist in der Kapitalrücklage abgebildet.

Die **Kapitalrücklage** hat sich zum Bilanzstichtag wie folgt entwickelt:

Stand 01.01.2019	TEUR 18.432
Agio aus der Ausgabe von Aktien	TEUR -149
Ausgabe eigener Anteile	TEUR -2
Agio aus dem Kauf eigener Aktien	TEUR -119
Kauf eigener Anteile	TEUR -2
Zuführung aus Mitarbeiterbeteiligungsprogramm "My EQS Share Plan"	TEUR <u>112</u>
Stand 31.12.2019	<u>TEUR 18.272</u>

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 17. Mai 2019 keine Dividendenausschüttung an die Aktionäre vorgenommen. TEUR 8.395 wurden auf neue Rechnung vorgetragen.

Im **Bilanzgewinn** ist ein Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 8.395 (Vj. TEUR 6.834) enthalten.

Die **sonstigen Rückstellungen** stellen sich wie folgt dar:

	Stand 01.01.2019 TEUR	Verbrauch 2019 TEUR	Auflösung 2019 TEUR	Zuführung 2019 TEUR	Stand 31.12.2019 TEUR
Boni und Tantiemen	453	-453	0	60	60
Berufsgenossenschaft/ Ausgleichsabgabe	56	-55	-1	65	65
Rückbauverpflichtung aus Mieträumen	51	0	0	16	67
Abschluss- und Prüfungskosten	108	-102	-6	121	121
Ausstehende Rechnungen	440	-424	-11	178	183
Aufbewahrung Geschäftsunterlagen	13	0	0	1	14
Ausstehender Urlaub	81	-76	0	46	51
	1.202	-1.111	-17	487	561

Die Restlaufzeiten der **Verbindlichkeiten** stellen sich wie folgt dar:

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbe- trag TEUR	davon Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr TEUR	über 1 Jahr TEUR	über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.633	4.103	1.530	0
<i>Vorjahr</i>	6.794	4.904	1.890	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	42	42	0	0
<i>Vorjahr</i>	126	126	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leis- tungen	1.054	1.054	0	0
<i>Vorjahr</i>	746	746	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.166	1.166	0	0
<i>Vorjahr</i>	1.025	1.025	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	1.896	1.896	0	0
<i>Vorjahr</i>	1.278	522	756	0
- davon aus Steuern	551	551	0	0
<i>Vorjahr</i>	430	430	0	0
	9.791	8.261	1.530	0
<i>Vorjahr</i>	9.969	7.323	2.646	0

Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** bestehen in Höhe von TEUR 1.025 (Vj. TEUR 565) Zugehörigkeiten zu den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie in Höhe von TEUR 140 (Vj. TEUR 460) Zugehörigkeiten zu den sonstigen Verbindlichkeiten.

Es wurden aktive **latente Steuern** auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 1.888 (Vj. TEUR 1.286) und in Höhe von TEUR 65 (Vj. TEUR 48) auf Fremdwährungsdifferenzen ermittelt.

Sie haben sich zum Bilanzstichtag wie folgt entwickelt:

Stand 01.01.2019	TEUR	1.334
Veränderung 2019	<u>TEUR</u>	<u>619</u>
Stand 31.12.2019	<u>TEUR</u>	<u>1.953</u>

Es wurden passive **latente Steuern** in Höhe von TEUR 2.323 (Vj. TEUR 1.627) aus der Differenz der Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens ermittelt.

Sie haben sich zum Bilanzstichtag wie folgt entwickelt:

Stand 01.01.2019	TEUR	1.627
Veränderung 2019	<u>TEUR</u>	<u>696</u>
Stand 31.12.2019	<u>TEUR</u>	<u>2.323</u>

Die Anpassungen wurden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Zur Ermittlung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 32,95 % zugrunde gelegt.

V. Erläuterungen zur GuV

Andere aktivierte Eigenleistungen:

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten beläuft sich im Geschäftsjahr auf TEUR 5.097. Hiervon entfallen TEUR 2.577 auf die aktivierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

Sonstige betriebliche Erträge:

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind unter anderem Erträge aus dem Verkauf der Beteiligung an der ARIVA.DE AG in Höhe von TEUR 2.035 (Vj. TEUR 0) sowie aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 504 (Vj. TEUR 789) enthalten. Periodenfremde Erträge in wesentlicher Höhe sind nicht enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen:

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Währungskursverluste in Höhe von TEUR 583 (Vj. TEUR 262) sowie periodenfremde Aufwendungen aus Eingangsrechnungen in Höhe von TEUR 170 (Vj. TEUR 146).

Abschreibungen auf Finanzanlagen:

In den Abschreibungen auf Finanzanlagen sind Abschreibungen auf die Beteiligung an der EQS Financial Markets & Media GmbH in Höhe von TEUR 788 (Vj. TEUR 0) sowie die Abschreibung des Darlehens an die EQS Asia Limited in Höhe von TEUR 3.646 (Vj. TEUR 0) enthalten.

VI. Sonstige Angaben

Anzahl Arbeitnehmer:

Im Jahresdurchschnitt wurden die folgenden Arbeitnehmer beschäftigt:

Produktion	145
Verwaltung	24
Vertrieb	<u>20</u>
Gesamt	<u>189</u>

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Die EQS Group AG hat an verbundene Unternehmen Darlehen ausgereicht. Aufgrund der Darlehensverträge bestehen zum Bilanzstichtag noch verbindliche offene Zusagen von noch nicht in Anspruch genommenen Darlehen in Höhe von TEUR 3.848. Die Darlehen stellen eine Liquiditätshilfe für den Aufbau der Geschäftsbetriebe der Darlehensnehmer dar. Der Vorstand geht aufgrund der aktuellen Entwicklung der verbundenen Unternehmen, an die Darlehen ausgereicht worden sind, von keiner wesentlichen Inanspruchnahme aus.

Des Weiteren bestehen Avalkredite gegenüber der Commerzbank AG in Höhe von insgesamt TEUR 471.

Die EQS Group AG hat diverse Mietverträge für Büroräume abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2019 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt TEUR 5.175.

Anteilsverkauf Beteiligung ARIVA.DE AG:

Mit einer Änderungsvereinbarung II vom 18. November 2018 haben 74,91 % der Minderheitsgesellschafter die von ihnen gehaltenen Aktien der Käuferin angedient. Der hierauf entfallende Kaufpreis von TEUR 756 wurde im Vorjahr handelsrechtlich passiviert, da hierdurch wirtschaftliches Eigentum gemäß § 246 HGB erworben wurde. Die Kaufpreiszahlung war bis längstens 05. Januar 2021 gestundet. Mit Wirkung zum 01. Juli 2019 wurden die Minderheitsgesellschafter ausbezahlt und die gesamte bestehende Beteiligung an der ARIVA.DE AG (91,843 %) veräußert. Der Verkaufspreis betrug TEUR 6.888 woraus ein Verkaufsgewinn in Höhe von TEUR 2.035 resultierte.

Das Andienungsrecht des letzten verbleibenden Verkäufers fiel mit dem Verkauf gegenstandslos.

Von dem erzielten Gesamtkaufpreis wurden TEUR 2.000 der Käuferin im Rahmen eines Darlehens gestundet. Das Darlehen ist zum Stichtag mit TEUR 2.000 in den sonstigen Ausleihungen enthalten.

Ausschüttungssperre nach § 268 Abs. 8 HGB:

Die Beträge im Sinne des § 268 Abs. 8 HGB belaufen sich unter Berücksichtigung der auf die Bruttobeträge gebildeten passiven latenten Steuern auf TEUR 6.634 und entfallen dabei in Höhe von TEUR 4.681 auf selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände abzüglich darauf gebildete passive latente Steuern und in Höhe von TEUR 1.953 auf aktive latente Steuern.

Ergebnisverwendung:

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2019 von TEUR 6.477 (davon Gewinnvortrag TEUR 8.395) in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

Vorstand:

Der Vorstand besteht aus folgenden Personen:

- Achim Weick, Chief Executive Officer, München
- Christian Pflieger, Chief Operating Officer, München
- André Silvério Marques, Chief Financial Officer, München
- Marcus Sultzer, Chief Revenue Officer, Pullach i. Isartal

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 2019 TEUR 1.411 (Vj. TEUR 921), davon variabel TEUR 138 (Vj. TEUR 70). Von der Gesamtvergütung entfallen TEUR 112 (Vj. TEUR 12) auf Versicherungen. Neben der Versicherung für die betriebliche Altersvorsorge ist der Anstieg auf die gesamtjährige Berücksichtigung der Vorstände Marcus Sultzer und André Silvério Marques zurückzuführen, welche zum 1. Juli 2018 zum Vorstand ernannt wurden (Basiseffekt).

Gegen den Vorstand André Silvério Marques besteht zum Bilanzstichtag eine Darlehensforderung in Höhe von TEUR 274. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 30. April 2022 und diente dem Kauf von 11.900 Stückaktien der EQS Group AG.

Das Darlehen wird mit 2 % verzinst. Der Tilgungsbetrag im Geschäftsjahr betrug TEUR 18.

Die sonstigen Organtätigkeiten der Vorstände umfassen im Wesentlichen Funktionen als Geschäftsführer bei verbundenen Unternehmen bzw. Tochterunternehmen der EQS Group AG. Im Einzelnen üben die Vorstände noch folgende weitere Funktionen in Kontrollgremien aus:

Herr Achim Weick

Aufsichtsratsmandat:

Waag & Zübert Value AG, Nürnberg (Vorsitzender)

Aufsichtsrat:

- Rony Vogel, Dipl.-Ing. und MBA, Unternehmer und Investor, München (Vors.)

Weitere Aufsichtsratsmandate:

Deskcenter AG, Leipzig (Aufsichtsrat)

Solutiance AG, Potsdam (Aufsichtsrat)

BlueID GmbH, München (Mitglied im Beirat)

- Robert Wirth, Dipl.-Medienmarketingfachwirt BAW, Unternehmensberater und Investor, Amberg (stellvertretender Vorsitzender)
- Peter Conzatti, M.A. und MBA, Fondsmanager, Bad Homburg
- Laurenz Nienaber (ab 18. Mai 2018), M.Sc., Investor und Geschäftsführer der LMN Capital GmbH, München

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für das Geschäftsjahr 2019 eine fixe Vergütung in Höhe von insgesamt TEUR 150.

In den sonstigen Verbindlichkeiten ist ein kurzfristiges Darlehen in Höhe von TEUR 1.250 von einem Aufsichtsratsmitglied enthalten.

Honorar des Abschlussprüfers:

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2019 beträgt TEUR 62 (Vj. TEUR 80), das ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen entfällt.

Konzernzugehörigkeit:

Die EQS Group AG erstellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss (für den größten und zugleich kleinsten Kreis von Unternehmen) gemäß IFRS. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Vorgänge von besonderer Bedeutung:

Obwohl es schwierig ist, die Auswirkungen zu beurteilen, dürfte das Corona Virus die Weltwirtschaft sowohl auf der Nachfrage- als auch auf der Angebotsseite beeinflussen. Trotzdem werden derzeit keine wesentlichen Auswirkungen auf das Geschäft von EQS erwartet

München, 31. März 2020

Achim Weick

Christian Pflieger

André Silvério Marques

Marcus Sultzer

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils	Eigenkapital Landeswährung	Ergebnis Landeswährung
		31.12.2019	in %	31.12.2019	31.12.2019
Financial Markets & Media GmbH, München*	EUR	-	100,00%	407 TEUR	0 TEUR
EQS Blockchain Media GmbH	EUR	-	mittelbar über Financial Markets & Media GmbH	-195 TEUR	-221 TEUR
EquityStory RS LLC., Moskau, Russland	RUB	69,9563	100,00%	36.641 TRUB	11.338 TRUB
EQS GROUP AG, Zürich, Schweiz	CHF	10,854	100,00%	-4 TCHF	-232 TCHF
EQS Asia Ltd., Hong Kong	HKD	8,7473	100,00%	29.847 THKD	-303 THKD
EQS TodayIR Ltd, Hong Kong	HKD	8,7473	mittelbar über EQS Asia Ltd.	-516 THKD	-1.124 THKD
EQS Group (Shenzhen) Ltd, China	CNY	7,8205	mittelbar über EQS TodayIR Ltd.	-320 TCNY	-384 TCNY
TodayIR (Taiwan) Holdings Limited , Hong Kong	TWD	33,565	mittelbar über EQS Asia Ltd.	-17.922 TTWD	1.163 TTWD
EQS Digital IR Pte. Ltd., Singapur	SGD	1,5111	mittelbar über EQS Asia Ltd.	-1.101 TSGD	-18 TSGD
EQS Web Technologies Pvt. Ltd., Kochi, Indien	INR	80,187	100,00%	54.028 TINR	15.825 TINR
EQS Group Ltd., London, Großbritannien	GBP	0,8508	100,00%	-1.075 TGBP	-310 TGBP
EQS Group Inc., New York, USA	USD	1,1234	100,00%	-2.734 TUSD	-1.127 TUSD
EQS GROUP SAS, Paris, Frankreich	EUR	-	100,00%	-1.942 TEUR	-1.119 TEUR

* Ergebnisabführungsvertrag

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.2019	Zugänge	Abgänge	31.12.2019	Vortrag	Zugänge	Abgänge	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.661.791,63	2.577.309,28	0,00	8.239.100,91	791.873,54	443.613,10	0,00	1.235.486,64	7.003.614,27	4.869.918,09
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.928.834,30	19.765,56	0,00	4.948.599,86	3.000.785,55	298.649,04	0,00	3.299.434,59	1.649.165,27	1.928.048,75
	<u>10.590.625,93</u>	<u>2.597.074,84</u>	<u>0,00</u>	<u>13.187.700,77</u>	<u>3.792.659,09</u>	<u>742.262,14</u>	<u>0,00</u>	<u>4.534.921,23</u>	<u>8.652.779,54</u>	<u>6.797.966,84</u>
II. Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.279.711,35	163.515,02	43.654,98	3.399.571,39	2.123.202,92	311.521,32	40.297,47	2.394.426,77	1.005.144,62	1.156.508,43
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.346.331,46	64.164,00	4.852.973,04	8.557.522,42	0,00	788.141,87	0,00	788.141,87	7.769.380,55	13.346.331,46
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	15.429.172,01	5.025.718,54	1.810.777,15	18.644.113,40	251.352,26	3.645.634,86	0,00	3.896.987,12	14.747.126,28	15.177.819,75
3. Sonstige Ausleihungen	628.440,83	2.000.000,00	388.835,59	2.239.605,24	0,00	0,00	0,00	0,00	2.239.605,24	628.440,83
	<u>29.403.944,30</u>	<u>7.089.882,54</u>	<u>7.052.585,78</u>	<u>29.441.241,06</u>	<u>251.352,26</u>	<u>4.433.776,73</u>	<u>0,00</u>	<u>4.685.128,99</u>	<u>24.756.112,07</u>	<u>29.152.592,04</u>
	<u>43.274.281,58</u>	<u>9.850.472,40</u>	<u>7.096.240,76</u>	<u>46.028.513,22</u>	<u>6.167.214,27</u>	<u>5.487.560,19</u>	<u>40.297,47</u>	<u>11.614.476,99</u>	<u>34.414.036,23</u>	<u>37.107.067,31</u>

LAGEBERICHT der EQS Group AG, München

Geschäftsjahr 2019



Geschäftsmodell

Die **EQS Group AG** ist internationaler **Technologieanbieter** für **Compliance und Investor Relations**.

Neben der Zentrale in München verfügt das Unternehmen über Standorte in den Finanzmetropolen der Welt sowie über ein zweites Technologiezentrum in Indien.

Unsere „**Best Digital Solutions**“ minimieren Risiken durch die Einhaltung lokaler Regularien, das Erreichen globaler Investoren und Medien sowie aller relevanten Adressatenkreise. Unsere **Vision** ist es, die EQS Group AG bis zum Jahr **2025** als den **führenden europäischen Cloud-Anbieter** für **globale Investor Relations & Corporate Compliance Lösungen** zu positionieren.

Das **Kapital von Investoren** setzen wir dafür ein, unseren Kunden digitale Plattformen, Produkte und Services anbieten zu können.

Unsere Mitarbeiter schaffen die nötigen Innovationen und pflegen Kunden- und Partnerbeziehungen.

Die EQS Group AG ist ein digitaler Komplettanbieter: Zu den **Produkten** und **Services** gehören ein globales Newswire, ein Meldepflichtenservice, Investor Targeting und Kontaktmanagement, sowie eine Insiderlistenverwaltung. Diese sind in der **cloudbasierten Plattform EQS COCKPIT** gebündelt, um die Arbeitsprozesse von Investor Relations-, Kommunikations- und Compliance-Verantwortlichen zu optimieren. Darüber hinaus bietet die EQS Group AG eine Whistleblowing- und Case-Management-Software, Websites, digitale Reports und Webcasts an.

Das **Segment Compliance** umfasst alle Produkte zur **Erfüllung regulatorischer Pflichten**. Aufgrund einheitlicher rechtlicher Voraussetzungen für alle Kunden werden hier ausschließlich Cloudlösungen angeboten. Um sowohl kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) als auch Konzernkunden optimal zu bedienen, unterteilen wir bei der Vertriebs- und Angebotsstrategie im Bereich Compliance zudem in „**KMU**“ und „**Konzerne**“. Unsere Marketing- und Vertriebsaktivitäten richten sich in erster Linie an börsennotierte Emittenten und an Konzerne, die eine offene und transparente Unternehmenskommunikation pflegen.

Das **Segment Investor Relations** beinhaltet die Produkte im Bereich **Finanz- und Unternehmenskommunikation**.

Aus der Bereitstellung von Cloudsoftware erzielen wir Lizenzerlöse, zusätzlich erhalten wir wiederkehrende Erlöse für die Berichtskonvertierung und Lieferung an den Bundesanzeiger, für die Durchführung von Video- und Audiowebcasts sowie laufende Subskriptionserlöse aus dem Hosting und der Pflege dieser Anwendungen. Im Newsbereich erhalten wir Erlöse pro Nachricht in Abhängigkeit vom gewählten Verbreitungsnetzwerk. Einmalige Erlöse resultieren aus dem Setup von Webseiten, Apps, Charts, Tools oder digitalen Berichten.

Zur **Messung unseres Unternehmenserfolges** auf Konzernebene und Gesellschaftsebene bedienen wir uns finanzieller und nicht-finanzieller Leistungsindikatoren.

Die **bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren** sind dabei **Umsatz(-wachstum) und EBITDA**.

Das EBITDA wird als Gesamtleistung (Umsatzerlöse, sonstige betriebliche Erträge sowie aktivierte Eigenleistungen) abzüglich bezogener Leistungen, Personalaufwand und sonstiger betrieblicher Aufwendungen errechnet.

Der **bedeutsamste nicht-finanzielle Leistungsindikator** ist der **ARR**. Der ARR ist dabei als neu hinzugewonnenes wiederkehrendes, annualisiertes Auftragsvolumen bestimmt.

Weitere nicht finanzielle Leistungsindikatoren sind die Anzahl Kunden bzw. Neukunden, die Kundenzufriedenheit und die Mitarbeiterzufriedenheit.

Die Kundenzufriedenheit messen wir anhand des Net Promoter Score, der Differenz von Kundenempfehlungsquote und Ablehnungsquote, im Rahmen anonymisierter Online Fragebögen. Die Umfrage richtet sich dabei insbesondere an Konzernkunden und erfragt die Zufriedenheit mit den Dienstleistungen, den neuen Produkten und dem Kundenservice.

Die Mitarbeiterzufriedenheit wird anhand einer globalen Umfrage gemessen, bei der die Mitarbeiter in einem anonymisierten Onlinefragebogen über die Zufriedenheit mit dem Arbeitgeber auf einer Skala von 1 bis 5 abstimmen. Dabei steht die Wahl der 1 für sehr unzufrieden und die 5 für sehr zufrieden. Die Umfrage misst schwerpunktmäßig die Zufriedenheit der Mitarbeiter mit der Bezahlung, den Arbeitszeiten, der internen Zusammenarbeit, der internen Kommunikation oder den Entwicklungsmöglichkeiten.

Jede Kennzahl korreliert direkt mit unserer Fähigkeit, unseren Kapitalgebern Rendite zu liefern. Letztlich sind aber engagierte Mitarbeiter ausschlaggebend für die Loyalität unserer Kunden und den Unternehmenserfolg.

Forschung und Entwicklung

Die laufende Weiterentwicklung bestehender Produkte und die Neuentwicklung von Cloud-Lösungen stellen sicher, dass die Anwendungen aktuellen und künftigen Anforderungen unserer Kunden entsprechen und bilden die Grundlage für unser zukünftiges Wachstum.

Das Jahr **2019** war, wie das Vorjahr, von unserer Produktoffensive geprägt und führte zu weiterhin hohen Produktentwicklungsaufwendungen, wenn auch auf einem niedrigerem Niveau als in 2018. Diese Produktoffensive steht im Zentrum des Investitionsprogramms "EQS Cloud 2020" mit dem Ziel, die EQS Group AG zum Technologieunternehmen im Bereich Regulatorik (RegTech) zu entwickeln.

Dabei stellte die **Neuentwicklung und Erweiterung** des **EQS COCKPIT**, unserer zentralen webbasierten Plattform, das Kernelement dar. Das **IR COCKPIT** ist eine Plattform, die Investorendaten (Investors), Kontaktverwaltung (Mailing & CRM), Meldepflichten (Disclosure) und News-Distribution (Newswire) für Investor Relations auf einer Benutzeroberfläche zusammenbringt und aufeinander abstimmt. Im zweiten Halbjahr 2019 wurden die Module Mailing und CRM, wenngleich mit einer sechsmonatigen Verzögerung, in einer ersten Version fertiggestellt. Das neue EQS COCKPIT stellt zudem auch die grundlegende Plattform für Module und Workflows für Compliance dar und wird sukzessive zu einem **Compliance COCKPIT** ausgebaut.

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr **selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte** in Höhe von **€ 2,58 Mio.** (Vorjahr: € 3,27 Mio.), nahezu ausschließlich für das neue COCKPIT (€ 2,22 Mio.) und den Policy Manager (€ 0,34 Mio.) aktiviert. Insgesamt wurden 2019 51% der Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von € 5,10 Mio. aktiviert. Hierin sind auch der EQS Group AG in Rechnung gestellte Entwicklungsleistungen der 100%igen Tochtergesellschaft EQS Webtechnologies Pvt. Ltd. in Indien in Höhe von T€ 360 enthalten. Die ausschließlich planmäßigen **Abschreibungen** beliefen sich im Berichtszeitraum auf **T€ 444** (Vorjahr: T€ 279).

Das wirtschaftliche und regulatorische Umfeld

Das Wachstum der **Weltwirtschaft 2019** gemessen am realen Bruttoinlandsprodukt (**BIP**) wird gemäß des im Januar 2020 veröffentlichten Halbjahresberichts der Weltbank¹ mit **+2,4%** erwartet und lag damit unter dem Niveau des Vorjahres (+3,0%). Wesentliche Faktoren für die Abschwächung waren dabei Handelskonflikte und ein unsicheres Geschäftsklima und damit verbunden eine Abschwächung der Investitionen über die unterschiedlichen geographischen Regionen hinweg. So verlor das Wachstum in den USA und der Europäischen Union ebenso an Dynamik wie auch in den Emerging Markets in Asien oder Südamerika.

Entsprechend der relativ schwächeren Entwicklung des Euroraums gegenüber den USA wertete der Euro gegenüber dem US-Dollar leicht ab.

Die konjunkturelle Lage in **Deutschland** im Jahr **2019** war ebenfalls durch ein sich deutlich abschwächendes Wirtschaftswachstum gekennzeichnet bedingt durch einen Abschwung der Industrieexporte und dem strukturellen Wandel in der Automobilindustrie. Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (**BIP**) belief sich nach Berechnungen der Bundesbank 2019² auf **+0,5%** (Vorjahr 2018: +1,5%).

Entgegen der wirtschaftlichen Entwicklung erreichten die **Börsenkurse** in Deutschland eine der größten Jahressteigerungen seit Bestehen. So kletterte der deutsche Leitindex **DAX** von knapp 10.580 Punkten zu Jahresbeginn um **25%** auf **13.249 Punkte** zum 31.12.2019. Dennoch lag die Anzahl der **Börsengänge** (IPOs und Listings) in Deutschland im Prime und General Standard mit nur fünf deutlich niedriger als im Vorjahr (15). Infolge von Delistings sank die Anzahl der im regulierten Markt (Prime- oder General Standard) gelisteten Unternehmen sogar wieder leicht. So waren zum 31.12.2019 drei Unternehmen weniger und damit 455 im regulierten Markt vertreten. In den Freiverkehrsegmenten Scale und Basic Board waren zum 31.12.2019 127 Unternehmen gelistet (Rückgang zum Vorjahr: -3).

¹ <https://www.worldbank.org/en/news/feature/2020/01/08/january-2020-global-economic-prospects-slow-growth-policy-challenges>

² <https://www.bundesbank.de/de/aufgaben/themen/bundesbank-prognose-deutsche-wirtschaft-ueberwindet-schwaechephase-818698>

Ertragslage

Die **EQS Group AG** konnte im Geschäftsjahr **2019** die **Umsatzerlöse** um **+12%** auf **€ 25,36 Mio.** (Vorjahr: € 22,61 Mio.) steigern und profitierte damit von der sich weiter verschärfenden Finanzmarktregulierung in Europa (MAR, MiFID II) sowie gestiegener Nachfrage nach Produkten durch Tochtergesellschaften (Intercompany-Umsätze).

Für das **Segment Compliance** konnten wir, bedingt durch Vorzieheffekte bei unserem LEI-Vergabeservice sowie anhaltenden Wachstumseffekten aus der Marktmissbrauchsverordnung (MAR) und unserem Softwaremodul Integrity Line ein Umsatzwachstum von **+10%** erzielen. Dennoch führten längere Saleszyklen sowie Verzögerungen in der Fertigstellung des Policy Managers dazu, dass die ursprüngliche Erwartung nicht erreicht wurde (Erwartung: 18% - 23%).

Das **Segment Investor Relations** erzielte ein Umsatzwachstum von **+7%** und lag damit ebenfalls unterhalb der Erwartung (15% - 20%). Dies ist insbesondere die Folge einer sechsmonatigen Verzögerung in der Fertigstellung wesentlicher COCKPIT-Module sowie eines leichten Rückgangs der Anzahl börsennotierter Unternehmen (Erwartung: 15 Börsengänge).

Die **Gesamterträge**, Umsatzerlöse zuzüglich aktivierter Eigenleistungen, Bestandsveränderungen und sonstiger betrieblicher Erträge, erhöhten sich proportional zum Umsatz um **+12%** auf **€ 30,51 Mio.** (Vorjahr: € 27,15 Mio.). Während die darin enthaltenen **aktivierten Eigenleistungen** auf **€ 2,58 Mio.** (Vorjahr: € 3,27 Mio.), infolge geringerer Investitionen zurückgingen, stiegen die **sonstigen betrieblichen Erträge**, bedingt durch die gewinnbringende Veräußerung der Beteiligung an der ARIVA.DE AG, deutlich auf **€ 2,61 Mio.** (Vorjahr: € 1,31 Mio.).

Die **operativen Aufwendungen**, bezogene Leistungen, Personalaufwand, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen, erhöhten sich in Summe unterproportional zur Gesamtleistung um **+8%** auf **€ 27,39 Mio.** (Vorjahr: € 25,35 Mio.). Maßgeblich für die Erhöhung des Aufwands war auch in 2019 der Mitarbeiterausbau im Inland und der Bezug von Programmierleistungen von der indischen Tochtergesellschaft EQS Webtechnologies Ltd. für die Produktentwicklung.

Somit erhöhte sich die größte Aufwandsposition, die **Personalaufwendungen**, um **+13%** auf **€ 13,20 Mio.** (Vorjahr: € 11,72 Mio.) und damit überproportional zu den Gesamtaufwendungen. Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die EQS Group AG 189 Mitarbeiter (Vorjahr: 186). Die **bezogenen Leistungen** erhöhten sich durch den Anstieg der von der

indischen Tochtergesellschaft bezogenen Unterstützungsleistungen in der Produktentwicklung jedoch nur unterproportional zum Umsatz um **+3%** auf **€ 6,22 Mio.** (Vorjahr: € 6,03 Mio.).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen dagegen um **+5%** auf **€ 6,93 Mio.** (€ 6,61 Mio.) an, insbesondere infolge steigender Infrastrukturaufwendungen für IT sowie steigender Marketingkosten.

Das **EBITDA** stieg infolge des Beteiligungsertrags durch die Veräußerung der ARIVA.DE AG überproportional zu den Umsatzerlösen um **+49%** auf **€ 4,17 Mio.** (€ 2,79 Mio.) und lag damit deutlich oberhalb der Planungserwartung (€ 2,0 Mio. - € 2,5 Mio.).

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen erhöhten sich durch die gestiegenen planmäßigen Abschreibungen auf selbst geschaffene Vermögensgegenstände um **+7%** gegenüber dem Vorjahr auf **€ 1,05 Mio.** (Vorjahr: T€ 985). Das **EBIT** stieg mit **€ 3,12 Mio.** (Vorjahr: € 1,81 Mio.) ebenfalls deutlich überproportional.

Das **Finanzergebnis**, bestehend aus den Beteiligungserträgen, Ergebnissen aus Gewinnabführung sowie Zinserträgen und -aufwendungen, fiel mit **€ -4,95 Mio.** (Vorjahr: T€ -368) deutlich negativ aus. Die Höhe des Verlustes ist in erster Linie auf die außerplanmäßigen **Abschreibungen** von Ausleihungen an die Tochtergesellschaft **EQS Asia Ltd.** (**€ 3,65 Mio.**) und auf die Beteiligung an der deutschen Tochtergesellschaft **EQS Financial Markets and Media GmbH (T€ 788)** zurückzuführen. Die außerplanmäßige Abschreibung der Beteiligung der EQS Asia Ltd. erfolgte vor dem Hintergrund, dass sich das geplante Cross-Selling von Produkten an die akquirierten TodayIR-Kunden nicht wie erwartet realisierte. Bei unserer Tochtergesellschaft EQS Financial Markets and Media GmbH blieb die erwartete Erholung der Mediabudgets zwei Jahre infolge aus. Infolgedessen wurde der Beteiligungsbuchwert außerplanmäßig auf den mithilfe der Discounted Cash Flow Methode ermittelten Wert abgeschrieben. Daneben sind der Verlust der Tochtergesellschaft EQS Financial Markets & Media GmbH von T€ 157, mit welcher ein Ergebnisabführungsvertrag besteht, sowie höhere Zinsaufwendungen bei Darlehen im Finanzergebnis berücksichtigt.

Infolgedessen lag der **Jahresfehlbetrag** im Geschäftsjahr 2019 mit **€ -1,91 Mio.** deutlich unterhalb des Jahresüberschusses aus dem Vorjahr (€ 1,56 Mio.).

Vermögens- und Finanzlage

Die **Bilanzsumme** sank zum 31.12.2019 um **-5%** auf **€ 40,57 Mio.** (Vorjahr: € 42,63 Mio.), was in erster Linie auf die Wertberichtigungen bei Finanzanlagen zurückzuführen ist. Zusätzlich führte die Veräußerung der Beteiligung an der ARIVA.DE AG im dritten Quartal 2019 zu einer Reduktion der **Finanzanlagen**, welche in Summe um **-15%** auf **€ 24,76 Mio.** (Vorjahr: € 29,15 Mio.). Die **Immateriellen Vermögenswerte** erhöhten sich durch die Aktivierten Eigenleistungen entsprechend weiter um **+27%** auf **€ 8,65 Mio.** Das **Sachanlagevermögen** lag zum Bilanzstichtag mit **€ 1,01 Mio.** um **-13%** geringer im Vorjahr (€ 1,16 Mio.).

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** zum Stichtag um **+7%** auf **€ 3,08 Mio.** (Vorjahr: € 2,89 Mio.). Der zum Umsatz unterproportionale Anstieg ist in erster Linie auf den steigenden Anteil an Vorauszahlungen auf Jahresverträge (passive Rechnungsabgrenzungen) zurückzuführen. Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** in Höhe von **T€ 140** bestehen unter anderem aus Steuerforderungen.

Die **Aktive Latente Steuer** aus Verlustvorträgen stieg auf **€ 1,95 Mio.** (Vorjahr: € 1,33 Mio.) an.

Das **Eigenkapital** sank durch den Jahresfehlbetrag zum 31.12.2019 um **-7%** auf **€ 26,18 Mio.** (€ 28,26 Mio.). Der **Bilanzgewinn** reduzierte sich auf **€ 6,48 Mio.** (€ 8,39 Mio.). Die **Eigenkapitalquote** lag bei **65%** (66%).

Die **Sonstigen Rückstellungen** sind insbesondere durch den Wegfall der Jahresboni (Umlage auf das Fixgehalt)- um **-53%** auf **T€ 561** zurückgegangen.

Die **Rückführung von Bankdarlehen im Zuge der Veräußerung der ARIVA.DE AG** sowie die reguläre Tilgung in 2019 führte zu einem deutlichen Rückgang der Bankschulden und entsprechendem Rückgang der Liquiden Mittel. Infolgedessen sinken die zu leistenden festen Tilgungen in 2020 und darüber hinaus ebenfalls signifikant. Die **Nettofinanzverbindlichkeiten** (Finanzschulden abzüglich kurzfristigem, finanziellem Vermögen) lagen zum 31.12.2019 um **-10%** geringer bei **€ 5,60 Mio.** (€ 6,26 Mio.).

In den Finanzverbindlichkeiten enthalten sind auch vertraglich zugesicherte Betriebsmittellinien in Höhe von € 3,00 Mio., wovon € 2,77 Mio. im Rahmen von Mietavalen und Bankkonten mit Negativsaldo genutzt wurden. Gleichzeitig bestehen **Liquide Mittel** zum 31.12.2019 von **T€ 29** (31.12.2018: T€ 539). Weiter besteht eine **besicherte verzinsliche Forderung** gegenüber dem Käufer der ARIVA.DE AG in Höhe von **€ 2 Mio.**

Sämtliche Darlehen sind in Euro notiert. Aufgrund des noch geringen Umfangs an Fremdwährungsumsätzen (20% bis 25%), welche überwiegend in Hartwährungen (CHF, GBP, HKD, USD) anfallen und zum Teil von gegenläufigen Entwicklungen geprägt sind, wird auf **Wechselkurssicherungsgeschäfte verzichtet**. Zur **Steuerung der Liquidität** bedient sich die Gesellschaft einer Kurzfristliquiditätsplanung sowie einer rollierenden Mehrjahresliquiditätsplanung.

Die **Passive Latente Steuer** stieg ebenfalls durch die Aktivierten Eigenleistungen deutlich auf **€ 2,32 Mio.** (€ 1,63 Mio.).

Hinsichtlich der Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Anhang.

Fazit

2019 war für uns ein **erfolgreiches und ereignisreiches Geschäftsjahr**, das ganz im **Zentrum** des Investitionsprogramms **“EQS Cloud 2020”** stand. Wir verfolgen das Ziel, die EQS Group AG zum führenden europäischen Cloudanbieter für globale Investor Relations- und Corporate Compliance-Lösungen (RegTech) zu entwickeln.

Hierbei haben wir für uns entscheidende Meilensteine erreicht. Im zweiten Halbjahr 2019 wurden die **Module Mailing und CRM**, wenngleich mit einer sechsmonatigen Verzögerung, in einer ersten Version fertig gestellt. Im Bereich Compliance konnten unsere neuen SaaS-Produkte Integrity Line und Insider Manager sowie, infolge von Vorzieheffekten bei LEI, deutlich zweistellig zulegen.

Die **Umsatzerlöse** stiegen um **+12%** gegenüber Vorjahr während die **Operativen Aufwendungen** sich **unterproportional zum Umsatz** entwickelten. Wir haben nun den Höhepunkt der Investitionsphase überschritten.

Prognosebericht

Für die **deutsche Wirtschaft** erwartet das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW)³ infolge der Ausbreitung des neuartigen Corona-Virus im Jahr **2020** einen Rückgang des deutschen Bruttoinlandsproduktes (BIP) um 4,5 Prozent im günstigen und knapp 9 Prozent im ungünstigen Fall.

Die **Ausbreitung des neuartigen Coronavirus** hat sich ab Januar 2020 ausgehend von China sehr dynamisch und weltweit entwickelt. Angesichts der Ausbreitungsdynamik, der Schwierigkeit, Menschen vor einer Übertragung zu schützen und der Gefährlichkeit des Virus, ergriffen und ergreifen Regierungen und nationale Behörden Maßnahmen, die das öffentliche Leben extrem einschränken und die Wirtschaft (einschließlich Güter- und Warenverkehr) stark negativ beeinträchtigen. Ein **Ende dieser Entwicklung ist nicht absehbar**.

Gegenwärtig spüren wir noch keine nennenswerten Auswirkungen auf unsere Geschäftsentwicklung, es ist jedoch möglich, dass diese zu einem späteren Zeitpunkt im Jahresverlauf kommen werden.

Am inländischen Aktienmarkt erwarten wir für 2020 infolge der Krise auch **keine** nennenswerten **Börsengänge**. Zum aktuellen Zeitpunkt gehen wir aber auch nicht von einer nennenswerten Anzahl an Delistings aus. In Deutschland profitieren wir auch in 2020 von weiteren europäischen Regulierungen wie MiFID II, ESEF und des Gesetzes zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II).

Unter der Annahme das die Corona-Krise weiterhin keine wesentlichen Auswirkungen auf das Geschäft der EQS Group AG hat plant der Vorstand für das Geschäftsjahr 2020 mit einem Umsatzanstieg von **+10% bis +15%** auf dann **€ 27,9 Mio. bis € 29,2 Mio.**

Das Segment **Compliance** umfasst alle Produkte zur **Erfüllung einer gesetzlichen bzw. regulatorischen Pflicht**. Dies beinhaltet unter anderem die Meldepflichten im Nachrichtbereich (Disclosure), die Einreichung beim Bundesanzeiger (Filing), LEI sowie die Software-Module zur Umsetzung von Compliance-Aufgaben wie Insider Manager, Integrity Line und Policy Manager. Aufgrund einheitlicher rechtlicher Voraussetzungen für alle Kunden werden hier ausschließlich Cloudlösungen angeboten.

³ <https://www.finanzen.net/nachricht/aktien/prognose-korrigiert-ifw-deutsches-bip-duerfte-2020-bis-zu-9-prozent-einbrechen-8647106>

Für das **Segment Compliance** prognostizieren wir für das Geschäftsjahr 2020 ein **Umsatzplus** von **+5% bis +10%**. Während wir zusätzliche Umsatzsteigerungen aus den Compliance-Softwaremodulen Integrity Line, Policy Manager und Approval Manager erwarten, kommt es beim LEI-Vergabeservice aufgrund von Vorzieheffekten in 2019 und fehlender Impulse zu einem Umsatzrückgang.

Das Segment **Investor Relations** beinhaltet die Produkte im Bereich der freiwilligen **Investoren- und Unternehmenskommunikation**. Diese sind insbesondere News, Websites, Webcasts und Media.

Für das **Segment Investor Relations** erwarten wir ein deutliches **Umsatzwachstum** von **+20% bis +30%**. Diese Steigerung ist insbesondere auf das geplante Umsatzwachstum bei Bestandskunden durch das neue COCKPIT zurückzuführen.

Für das **EBITDA** erwarten wir aufgrund geringerer Investitionen in die Produktentwicklung für **2020** einen Betrag zwischen **€ 2,0 Mio. und € 3,0 Mio.** Das im Vergleich hierzu höhere EBITDA in 2019 ist auf den Ertrag aus der Veräußerung der ARIVA.DE AG zurückzuführen.

Bei der Kennzahl **ARR**, die das vertraglich neu abgeschlossene wiederkehrende Geschäftsvolumen beziffert, erwarten wir ein Volumen von **€ 2,0 Mio. bis € 3,0 Mio.**

Für 2020 erwarten wir eine gleichbleibend hohe Mitarbeiterzufriedenheit (2019: 3,98 von 5 erreichbaren Stufen).

Für die Kundenzufriedenheit gemessen am Net Promoter Score erwarten wir für 2020 einen stabil hohen Wert (2019: 38% bei 163 Teilnehmern).

Die getroffenen Prognosen basieren jedoch auf der **Annahme**, dass die Geschäftsentwicklung der **EQS Group AG weiterhin nicht von nennenswerten Auswirkungen durch die Coronapandemie beeinträchtigt wird**. Bei Beeinträchtigungen im Jahresverlauf kann dies zu einem geringer als erwarteten Umsatzwachstum, ARR und Anzahl an Neukunden führen. Die EBITDA-Prognose kann durch Reduzierungen auf der Aufwandsseite dennoch erreichbar bleiben.

Risikobericht

Die Risikopolitik der EQS Group AG ist integraler Bestandteil der Unternehmenspolitik. Unser Ziel ist es, den Unternehmenswert bei möglichst dauerhaft angemessenen Renditen kontinuierlich zu steigern. Da die Verfolgung des Ziels unmittelbar mit potenziellen Risiken verbunden ist, stellt der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken den wesentlichen Grundsatz unserer Risikopolitik dar.

Systematisches Risikomanagement zur frühzeitigen Erkennung und Bewertung von Risiken sowie die Nutzung entsprechender Maßnahmen zur Risikoreduzierung wird als fortwährende Aufgabe des Vorstands und Führungsaufgabe in jedem Unternehmensbereich angesehen. Die Risikopolitik des Konzerns berücksichtigt auch, dass die Bereitschaft, Risiken einzugehen, eine notwendige Voraussetzung zur Nutzung von Chancen ist.

Umfeldrisiken

Die langfristige Entwicklung der EQS Group AG wird maßgeblich von den **volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen** in den Märkten im In- und Ausland beeinflusst. Dabei spielen konjunkturelle Entwicklungen, gesetzliche Rahmenbedingungen und die Kapitalmarktentwicklungen eine Rolle. Der Brexit hatte bis dato keine negativen Effekte für das Geschäft der EQS Group AG. Generell wird die Regulierung im Finanzmarkt in UK weiterhin vergleichbar hoch bleiben. Durch eine Stabilisierung der politisch-rechtlichen Entwicklung in Russland und Asien konnte die Wahrscheinlichkeit mit sehr gering bewertet werden. Dagegen hat sich mit der jüngsten globalen Verbreitung des Corona-Virus die Schadenwahrscheinlichkeit in Bezug auf die konjunkturelle Entwicklung erhöht.

Im Bereich der gesetzlichen Rahmenbedingungen führt die kontinuierliche Ausweitung der Reporting- und Compliancepflichten (u.a. MAR, MiFID II, ESEF, ARUG II, EU-Whistleblowerrichtlinie) bei börsennotierten Gesellschaften sowie auf weitere Finanzmarktteilnehmer und nicht-börsennotierte Unternehmen zu zusätzlichen Geschäftschancen für die EQS Group AG. Infolgedessen hat sich auch der potenzielle Kundenkreis sowie das Angebotsportfolio der EQS Group AG weiterhin erhöht und damit der Umsatz mit Bestandskunden sowie die Kundenanzahl. Im Zuge der europäischen Regulierungsinitiativen wurde das Produktportfolio (u.a. Neues COCKPIT, Insider Manager, LEI, XBRL, Integrity Line) deutlich ausgebaut.

Durch die Ausweitung des Geschäfts auf den Bereich Compliance und damit verbunden auf nicht-börsennotierte Unternehmen, steigt der Anteil an konjunkturunabhängigen Einnahmen.

Das **Wettbewerbsrisiko**, insbesondere über niedrige Preise, stellt ein wesentliches Risiko dar. Unser Angebot von Produktbündeln ermöglicht uns, Preise zu verteidigen und für den Kunden einen gebündelten Mehrwert zu liefern. Durch neue Lösungen (z.B. Whistleblowing-Software, Investorendaten) konnte der Kundennutzen des Produktbündels weiter erhöht und die Kundenbindung gestärkt werden. Daher ist das Wettbewerbsrisiko gesunken. Für die Zukunft sehen wir den weiteren Ausbau der Differenzierung zu den Wettbewerbern als

Schlüssel für den Erfolg. Das Risiko der EQS Group AG im Bereich **Markt- und Branchenentwicklung** ist weiter mit gering zu bewerten, wobei die Schadenwahrscheinlichkeit zurückgegangen ist. In Summe sind die Umfeldrisiken infolge des Fortschreitens der Ausbreitung des Corona-Virus gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Unternehmensspezifische Risiken

Unter dem Begriff Unternehmensspezifische Risiken werden Risiken wie Wachstums-, Produkt-, Leistungs-, Steuerungs- und Personalrisiken zusammengefasst.

Risikopotenziale ergeben sich vorrangig in den Bereichen der Internationalisierung sowie der Entwicklung von Produkten. Die Analyse unternehmensspezifischer Risikofaktoren im Berichtszeitraum ergab ein im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunkenes Risikoniveau. Dies ist insbesondere auf die Veräußerung der Tochtergesellschaft ARIVA.DE AG und der damit verbundenen Reduzierung des strategischen Risikos zurückzuführen. Die vielzähligen **Wachstumsaktivitäten** der EQS Group AG werden unter Verwendung von Marktrecherchen, Business-Case-Berechnungen und umfassendem Austausch zwischen Vertrieb, Entwicklung sowie Management laufend überprüft.

Die **Internationalisierungsstrategie** der EQS Group AG ist bereits fortgeschritten. 2019 sind keine weiteren Standorte hinzugekommen und die bestehenden Standorte sind effizient aufgestellt. Der operative Break-even eines neuen Standorts wird nach circa fünf Jahren erwartet. Durch den kontinuierlichen Aufbau der Standorte reduzieren sich die Verluste aus der Auslandsexpansion in den kommenden Jahren.

Im Bereich Investor Relations bestätigte die Ausweitung der Geschäftsbeziehung mit bestehenden Kunden sowie dem signifikanten Neukundenzugewinn infolge des Inkrafttretens der Marktmissbrauchsverordnung (07/2016) unsere **Marktposition**. Gleichzeitig sind die Umsätze mit den Kunden in hohem Maße diversifiziert: 95% unserer Kunden repräsentieren einen Umsatzanteil von unter einem Prozent und in keinem Fall übersteigt der Umsatzanteil eines einzelnen Kunden fünf Prozent des Gesamtumsatzes. Durch den **Einstieg in den Compliance-Markt** und weiterer Regulierungen werden auch nicht-börsennotierten Unternehmen Produkte angeboten. Der Governance, Risk und Compliance-Markt wächst laut Gartner aktuell durchschnittlich um 13,4% und damit deutlich schneller als der IR-Markt.

Die umfangreiche **Neuentwicklung** der **COCKPIT-Plattform**, Produktpassungen im Rahmen unserer globalen Expansion sowie Neuprodukte für den Compliance-Markt, führen zu einer weiterhin hohen Risikobewertung im Bereich Produkt- und Leistungsrisiken. Die Schadenswahrscheinlichkeit sinkt dagegen, da die Entwicklungsschwerpunkte auf standardisierte Cloud-Software anstelle von Projektleistungen für Einzelkunden liegen. Es wurde eine kanalisierte Produktentwicklung für standardisierter Produkte sowie eine agile Produktentwicklung für Neuprodukte eingeführt, die laufend alle Zielgruppen wie Kunden, Produktmanager und Vertrieb berücksichtigt.

Ein **Bedarf an Fachkräften**, eine erhöhte Fluktuation sowie Schlüsselmitarbeiter im Konzern stellen eine Risikosituation im Personalbereich dar. Die Risikowahrscheinlichkeit bezüglich des **Verlusts von Schlüsselpersonen** ist im Vergleich zum Vorjahresniveau als höher zu bewerten. Auch der Fachkräftemangel im Bereich IT ist weiterhin akut zu spüren. Gleichzeitig reduziert sich die Abhängigkeit vom deutschen Arbeitsmarkt und damit das Konzernrisiko durch den kontinuierlichen Ausbau des Technologiestandorts in Indien weiter.

Das Umsatzwachstum und umfassende Investitionen in neue Produkte, Geschäftsbereiche und geographische Märkte **erhöhen** zudem die **Komplexität des Managements**. Um der erhöhten Komplexität Rechnung zu tragen sind sukzessive weitere Kontrollstrukturen, wie z.B. zweiwöchige Strategie-Meetings, quartalsweise Review-Meetings der einzelnen Gesellschaften sowie ein umfassendes Kostencontrolling eingeführt worden. Insgesamt ergibt sich infolge des Unternehmenswachstums ein struktureller Anstieg der unternehmensspezifischen Risiken und der damit verbundenen Schadenshöhe. Infolge der Veräußerung der Tochtergesellschaft ARIVA.DE AG sowie fortsetzender Diversifikation des Geschäfts und des Ausbaus der Monitoring- und Reportingstrukturen konnte dennoch ein leichter Rückgang der unternehmensspezifischen Risiken erreicht werden.

Informationstechnische Risiken

Im Bereich der **informationstechnischen Risiken** ergibt sich im Betrachtungszeitraum ein stabiles Risikoniveau. Als Technologieunternehmen legen wir großen Wert auf die stetige Modernisierung unserer IT-Infrastruktur, um die Faktoren Sicherheit, Hochverfügbarkeit und Geschwindigkeit zu optimieren und effiziente Arbeitsprozesse abzubilden. Dies wurde durch die ISO 27001 Zertifizierung in 2019 untermauert. Ebenso sind wir mit unserer globalen Cybersercurity-Versicherung gegen Schäden aus internen oder externen Cyberangriffen umfassend abgesichert (Deckungssumme: 5 Mio. €). Dennoch arbeiten wir kontinuierlich an

der Verbesserung bestehender IT-Prozesse und an unserem Information Security Management System (ISMS) zur Risikoreduzierung. Das internationale Ausrollen dieser Infrastruktur im Rahmen der globalen Expansion sowie kontinuierlich steigende Kundenanforderungen an die Zuverlässigkeit und Sicherheit unserer Software erhöhen dagegen das Risiko.

Die Risikosituation für den Bereich **Systemrisiken** hat sich im Vergleich zum Vorjahr daher nicht verändert. Dagegen haben wir im Bereich Datensicherheit und Schutzrechte die Risikobewertung erhöht, nachdem die EQS bedingt durch das Unternehmenswachstum mehr in den Fokus für Angriffe auf die Serverinfrastruktur geraten könnte. So wurden 2019 weitere Sicherheitsmaßnahmen eingeführt, um unsere Systeme noch besser vor externen Angriffen zu schützen. Vertragliche Haftungsrisiken aus Fehlfunktionen der SaaS-Produkte bestehen nicht.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Unter **Finanzrisiken** fallen die Investitionsrisiken, Liquiditätsrisiken, Kreditrisiken sowie Zahlungsausfallrisiken, Haftungsrisiken und Wechselkursrisiken.

Die **Investitionsrisiken** sowie das Rentabilitätsrisiko von Investments erhöhen sich infolge des Investitionsanstiegs gegenüber dem Vorjahr und werden nun, der Höhe nach, mit extrem hoch bewertet. Umfassende Erfahrungen innerhalb oder in angrenzenden Bereichen unseres operativen Geschäfts und eine Softwareentwicklung, die sich eng an den Kundenbedürfnissen orientiert, helfen uns jedoch dabei die Investitionsrisiken zu managen und die Schadenswahrscheinlichkeit weiterhin gering zu halten.

Die Wahrscheinlichkeit eines **Liquiditätsrisikos** ist aufgrund erhöhter Investitionen für die Produktentwicklung und für die Internationalisierung, ähnlich wie im Vorjahr, hoch. Durch die **Veräußerung der ARIVA.DE AG** konnten die Bankschulden und die zukünftigen Tilgungen zudem deutlich reduziert werden. Damit ist die Wahrscheinlichkeit eines Kredit- und oder Solvenzrisikos gegenüber dem Vorjahr gesunken. Durch die Nutzung von kurzfristigen Finanzierungsmitteln steigt dagegen die Schadenshöhe.

Unser Zahlungsausfallrisiko ist durch die relativ niedrigen Umsätze pro Einzelkunde und die im Marktvergleich hohe Bonität börsennotierter Unternehmen und Konzerne diversifiziert. Zur Risikominimierung werden zudem in einigen Bereichen Vereinbarungen zur Vorkasse sowie Kreditkartenzahlungen eingesetzt.

Das Risikopotenzial durch **Wechselkursrisiken** resultiert hauptsächlich aus Bilanzpositionen der Muttergesellschaft in Relation zu den Tochtergesellschaften (u.a. Intercompany-Darlehen). Die Schadenshöhe der Wechselkursrisiken der Intercompany-Darlehen erhöhen sich durch die höhere Inanspruchnahme. Dennoch ist der Umfang externer Fremdwährungsgeschäfte begrenzt, da die Bankdarlehen ausschließlich in Euro notieren und der Anteil an Fremdwährungsumsätzen bei 20%-25% liegt. Gleichzeitig ergibt sich aus den unterschiedlichen Währungsgeschäften unter anderem mit CHF, GBP, USD eine begrenzte gegenseitige Absicherung.

Sonstige Risiken

Beim **Organisations- und Führungsrisiko** gab es in den Punkten Dokumentations-, Kontroll- und Steuerungsrisiko sowie Informations- und Kommunikationsmanagement keine substantielle Veränderung zum Vorjahr. Aufgrund der Veräußerung der ARIVA.DE AG haben wir den generellen Puffer jedoch entsprechend der Unternehmensgröße angepasst.

Gesamtrisikosituation

Die Einschätzung des **Gesamtrisikos** für die **EQS Group AG** erfolgt auf Grundlage des Risikomanagementsystems. Durch die Kombination der eingesetzten Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsysteme und der Quantifizierung des Risikos in Form von allokiertem Risikokapital sowie der Analyse von Risikokorrelationen kann zum heutigen Zeitpunkt eine realistische Aussage über die Gesamtrisikosituation der EQS Group AG und deren Entwicklung getroffen werden.

Die gestiegenen Personalrisiken können in erster Linie Auswirkungen auf die Umsetzbarkeit und damit auf Umsatzziele haben. Der Anstieg bei den informationstechnischen Risiken kann sowohl zu geringeren Umsätzen als auch höheren Aufwendungen als geplant führen. Die gestiegenen finanzwirtschaftlichen Risiken haben neben Auswirkungen auf den Geschäftserfolg auch eine Erhöhung des Solvenzrisikos zur Folge.

Das **Gesamtrisiko der EQS Group AG** ist zum Bilanzstichtag 31.12.2019 leicht gestiegen. Einerseits sind Risiken als Folge des Unternehmenswachstums, sowie Investitionen in die Produktentwicklung im Rahmen der Gesamtstrategie unvermeidbar. Andererseits reduziert gerade die Expansion in neue Märkte und Produktstreuung die Abhängigkeit vom Heimatmarkt

und sorgt sukzessive für eine Risikodiversifikation. Die Fokussierung auf das Kerngeschäft und die damit verbundene Veräußerung der ARIVA.DE AG haben in 2019 zu einer Reduzierung des unternehmensspezifischen Risikos geführt. Das Fortschreiten der Ausbreitung des Corona-Virus führte dagegen zu einer Erhöhung der Umfeldrisiken. Zum jetzigen Zeitpunkt sind jedoch keine Risiken bekannt, die einzeln oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken zu einer dauerhaften Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen könnten.

Chancenbericht

Neben den Risiken werden auch regelmäßig die sich aus der Strategie ergebenden Chancen des Unternehmens bewertet. Diese unterteilen wir in die drei Kategorien: Chancen aus der Entwicklung von Rahmenbedingungen, unternehmensstrategische Chancen und leistungswirtschaftliche Chancen.

Chancen aus der Entwicklung von Rahmenbedingungen

Diese Chancenkategorie beschreibt Wertzuwachspotenziale, die auf günstigen Marktentwicklungen, auf Anpassungen von Gesetzgebungen sowie auf Änderungen des regulatorischen Umfelds oder Trends im Branchenumfeld sowie im Kundenverhalten beruhen.

Für das laufende Geschäftsjahr ergeben sich in diesem Bereich folgende Chancen:

Der Trend zu weiter **steigenden Regulierungen für börsennotierte Unternehmen** durch die Gesetzgeber, Regulierungsbehörden und Börsen führt zu zusätzlichem Umsatzpotenzial für die EQS Group AG. Das Chancenpotenzial ist unverändert hoch gegenüber dem Vorjahr. Der aus ESEF (XML, XBRL) resultierende zusätzliche Umsatz liegt bei € 0,5 Mio. bis € 1,5 Mio. für 2020.

Ebenso gibt es einen Trend zu **steigender Regulierung im Bereich Governance, Risk und Compliance für Unternehmen**. In diesem Bereich ist die EQS Group AG seit 2017 aktiv. Das Potenzial schätzen wir auf zusätzlich T€ 250 bis T€ 500 für 2020.

Im Bereich Investor Relations steigen die **Anforderungen institutioneller Investoren** an Unternehmen kontinuierlich. Daraus ergeben sich freiwillige „Best Practise“ Standards in der Investorenkommunikation. Dies führt zu der Chance einer steigenden Nachfrage bestehender Lösungen des Segments Investor Relations der EQS Group AG. Die Wahrscheinlichkeit kann als sehr hoch eingestuft werden und führt zu einem zusätzlichen Umsatzpotenzial von T€ 100 bis T€ 500 für 2020.

Ebenso profitieren wir von der zunehmenden **Digitalisierung der Unternehmenskommunikation** die zu einer Verschiebung der Budgetanteile hin zu Digitalen Lösungen führt.

Unternehmensstrategische Chancen

Unternehmensstrategische Chancen entstehen aus der Umsetzung von übergeordneten Konzernstrategien.

Die **Erweiterung unserer Plattform COCKPIT** bietet mittelfristig ein hohes zusätzliches Umsatzpotenzial. Ab 2020 wird ein deutlicher Anstieg wiederkehrender Umsätze erzielt, die von rund € 1,90 Mio. in 2020 auf mittelfristig bis zu € 7,5 Mio. pro Jahr führen können.

Die **Erhöhung des Anteils an Lizenzerlösen durch Erweiterung der Produktpalette um Compliance-Software** führt zu einem höheren durchschnittlichen Umsatz je Kunde sowie zu Neukunden in 2020. Hieraus sind mit einer hohen Wahrscheinlichkeit jährliche Umsatzerlöse von T€ 250 bis T€ 500 möglich.

Auch die Gewinnung von weiteren Neukunden durch ausgeweitete gesetzliche Pflichten im Rahmen der **Marktmissbrauchsverordnung (MAR, INSIDER MANAGER)** ermöglicht mit hoher Wahrscheinlichkeit zusätzlich T€ 100 bis T€ 500 Umsatz in 2020.

Wachstumschancen bietet ebenso die verstärkte Vermarktung der **Premium-Distribution (Newswire)** im Segment Investor Relations. Hier ist aufgrund des Marktpotenzials die Wahrscheinlichkeit hoch, dass auch 2020 weiteres Umsatzwachstum möglich ist. Die geschätzte Höhe liegt hier bei T€ 50 bis T€ 250 für 2020.

Leistungswirtschaftliche Chancen

Leistungswirtschaftliche Chancen sind eng mit der Geschäftstätigkeit des Unternehmens verbunden. Darunter werden Effizienzverbesserungen ebenso wie Wertsteigerungspotenziale zusammengefasst, wobei hier der monetäre Effekt nicht direkt quantifizierbar ist.

Zu diesen Chancen gehört die Einführung eines **Balanced Scorecard Systems** zur effizienten Zielsteuerung der Mitarbeiter. Dies wurde 2018 eingeführt und soll zukünftig eine verbesserte Steuerung der Unternehmensziele auf Abteilungsebene ermöglichen.

Auch die Einführung des **quartalsweisen Reviews der Geschäfts- und Produktentwicklung** anhand relevanter Kennzahlen ist eine solche Chance. Dies trägt zu besseren und schnelleren Entscheidungen bei. Die Einführung einer **kontinuierlichen Kostenbudgetierung** unterstützt die effiziente Ressourcennutzung zusätzlich.

München, 31. März 2020

gez.

Achim Weick
(Vorstandsvorsitzender)

gez.

Christian Pflieger
(Vorstand)

gez.

Marcus Sultzer
(Vorstand)

gez.

André Silvério Marques
(Vorstand)